

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	11
Erster Teil.....	23
Kapitel 1: Das Denken F. J. Hinkelammerts im Kontext der theoretischen Entwicklungen in Lateinamerika.....	23
1.1 Die Dependenztheorie	24
1.1.1 Enklave-Wirtschaften und nationale Bourgeoisien	28
1.2 Die Theologie der Befreiung.....	35
1.2.1 Soziale Sünde und <i>Hybris</i>	39
1.3 Die Philosophie der Befreiung	43
Kapitel 2: Facetten und Erkenntnisinteressen im Denken Hinkelammerts	49
2.1 Reflexionen über die „ungleiche Entwicklung“	49
2.1.1 Ökonomisches Ungleichgewicht im Raum	50
2.1.2 Die Wertproblematik in den sozialistischen Strukturen	56
2.2. Die Kritik an den Wirtschaftsideologien. Von der Fetischismustheorie zur Kritik der Götzen.....	58
2.3 Das körperliche und bedürftige Subjekt als Begründungskriterium der Menschenrechte und einer Ethik des Gemeinwohls.....	65
2.3.1 Kritik an der Auffassung der Menschenrechte bei Hinkelammert	68
2.3.2 Menschenrechte und Vertragsgleichheit	73
2.3.3 Zu einer Ethik des Gemeinwohls	76
2.3.4 Abschließende Anmerkungen über die sozialpolitische Reichweite der Hinkelammertschen Ethik des Gemeinwohls.....	80
2.4 Die Auseinandersetzung Hinkelammerts mit der Postmoderne	86
2.4.1 Lyotards Kritik der Legitimationserzählungen.....	88
2.4.2 Nietzsche: Der Aufstand gegen die menschliche Gleichheit.....	93
2.5 Die Problematik der menschlichen Bedürfnisse.....	98
2.5.1 Baudrillard: die Bedürfnisse als Kapital-Bedürfnisse (<i>capital-besoins</i>) .	100
2.5.2 Ágnes Heller: Von den radikalen Bedürfnissen zu ihrer quantitativen Messung.....	105
Zweiter Teil.....	111
Kapitel 3: Die Hinkelammerts Interpretation des Christentums. Institutionalisierung und Entstehung sakrifizieller Mechanismen.....	111
3.1 Eine allgemeine Einführung in die Problematik.....	111
3.2 Schicksal und Freiheit. Was ist eigentlich mit dem Christentum in der abendländischen Geschichte aufgebrochen?.....	119
3.2.1 Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun (Lk 23, 34).	129
3.3 Paulus, die <i>Weisheit der Welt</i> und das Transzendenzproblem	132

3.4 Die Hinkelammertsche kritische Theologie des Gesetzes.....	141
3.4.1 Sokrates, Antigone und die antiluziferische Umkehrung.....	148
3.5 Der Glaube <i>Abraham</i>	156
3.5.1 Beschnitten oder unbeschnitten? Das Christentum und sein Thermidor.	162
3.6 Jenseits der Apokalypse.....	169
Kapitel 4: Gewaltlegitimationsmechanismen in der Moderne.	
Die Kolonisierung des Denkens durch die Zweck-Mittel-Rationalität	174
4.1 John Locke: Menschenrechte als Eigentumsrechte	174
4.1.1 Die Lockesche Eigentumslehre	179
4.1.2 Die Geldeinführung: Weg zur unendlichen Akkumulation.....	181
4.2 Stellungnahme Hinkelammerts zur Kritik Webers am Sozialismus	188
4.2.1 Hinkelammerts Auffassung des Sozialismus	188
4.2.2 Die Webersche Kritik am Sozialismus.....	191
4.3 Hayek: die Unmöglichkeit des Sozialismus aufgrund des mangelhaften menschlichen Wissens. Die Utopisierung des Marktes als <i>spontane Ordnung</i>	203
4.3.1 Die Österreichische Schule der Nationalökonomie.....	203
4.3.2 Sozialismus als Zivilisationsbedrohung	206
4.3.3 Markt: Wettbewerb und Preismechanismus	210
4.3.4 Entlohnung und menschliche Bedürfnisse	220
4.4 Popper: Ein Widersacher vom gleichen Stamm?	223
4.4.1 Poppers Kritischer Rationalismus	224
4.4.1.1 Poppers Auseinandersetzung mit dem Verifikationismus.....	225
4.4.2 Die Kritik Hinkelammerts an der Popperschen Methodologie	227
4.4.3 Hinkelammert gegenüber dem Popperschen Anti-utopismus	229
4.4.4 Hinkelammerts Dialektik der Geschichte und Begriff der Institutionen.	232
4.4.5 Popper: die Politik als Technik der Leidenminimierung.....	234
4.4.5.1 Hinkelammert, Popper und die „utopische Vernunft“.....	235
4.4.5.2 Gegen das anti-institutionelle Denken.....	241
Kapitel 5: Auf der Suche nach dem himmlischen Kern der Wirklichkeit.....	245
5.1. Die Marxsche Kritik der Religion: Opium des Volkes?	245
5.1.1 Marx und die Feuerbachsche Kritik der Religion	245
5.1.2 Marx und die Judenfrage	250
5.2. Hinkelammert: Der himmlische Kern der Wirklichkeit	255
5.3. Warum überhaupt eine Kritik der utopischen Vernunft?	259
5.3.1 „Die Institutionen verwalten den Tod“.....	264
Kapitel 6: Hinkelammert und das Projekt einer reproduktiven Rationalität	271
6.1 Schlussfolgerung	281
Abschließende Anmerkungen.....	283
1. Menschenopfer und Legitimationsmechanismen.....	283
2. Der Mensch als bedürftiges Wesen	286
3. Die Spaltung der modernen Rationalität.	
Die Entgegensetzung von Sach- und Werturteilen.....	287
4. Der Fluch des Gesetzes. Die Institutionen und ihre Fetischisierung.....	288
5. Der Schrei des Subjektes	289

6. Das säkulare Erbe des Christentums. Zu einer wahren Säkularisierung	291
Literaturverzeichnis	293